

10. September 2010

## Neues Feuer braucht das Land

*Oberwalliser Wallfahrt für kirchliche Berufe*

Am Sonntag ist es wieder soweit: Das Oberwallis trifft sich bei der Muttergottes vom Glisacker, um für kirchliche Berufe zu beten. Zu dieser alljährlichen Wallfahrt mit Bischof Norbert Brunner lädt die Dienststelle geistliche Berufe ein.

### Beginn in Brig

Die Wallfahrt beginnt um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche von Brig. Dort werden die beiden Hauptverantwortlichen unseres Priesterseminars, Regens Pierre Yves Maillard und Co-Regens Stefan Margelist, über das Seminar berichten und uns wertvolle Impulse mit auf den Weg geben. Auch ein Seminarist wird ein Zeugnis geben. Nach dem eucharistischen Segen

machen sich alle Gläubigen betend auf den Pilgerweg nach Glis. Dazu wird die Gliserallee für den Autoverkehr gesperrt. In der Wallfahrtskirche auf dem Glisacker wird Bischof Norbert Brunner dann der Eucharistiefeier vorstehen und auch die Predigt halten.



### Gott schenkt Berufungen

Neues Feuer braucht das Land, so lautet das Motto der diesjährigen Wallfahrt. Pfarrer Edi Arnold, Leiter der Dienststelle „Geistliche Berufe“ schreibt zu diesem Thema: „Herr, wir bitten dich von ganzem Herzen, entzünde in uns das Feuer deiner Liebe, damit wir deinen Ruf vernehmen. und dir nachfolgen.“ Bestürmen wir Gott mit unseren Gebeten. „Wir müssen Gott beim Herzen nehmen, dort ist seine schwache Stelle“, sagte die kleine Teresia. Im vertrauensvollen, inständigen und ausdauernden Gebet werden wir das Herz Gottes berühren. Er ist es der neue Berufungen schenkt.

*Bildlegende: Am Sonntag sind alle Oberwalliser und Oberwalliserinnen zur Wallfahrt für kirchliche Berufe eingeladen.*

### Auf nach Glis!

Zu dieser Wallfahrt sind alle Gläubigen des Oberwallis eingeladen. Das Gebet um kirchliche Berufe ist ein dringendes Anliegen, denn es fehlen auch in unserem Bistum immer mehr Seelsorger und Seelsorgerinnen, die die Frohe Botschaft verkünden, damit das Feuer des Glaubens nicht erlischt. Neue Mitarbeiter fallen nicht einfach vom Himmel, sondern müssen erbetet werden. Jesus selber fordert uns auf, dies zu tun: Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende. Deshalb sollte am kommenden Sonntag ein Ruf durch das ganze Oberwallis ertönen, nämlich: Auf nach Glis!

## News aus Kirche und Welt

### Als Paar auf Quellensuche

Am Donnerstag, den 16. September hält Pater Bruno Brantschen, SJ, einen Vortrag zum Thema „Als Paar auf Quellensuche“. Wie können Paare inmitten des Alltags zu der Quelle finden, die ihre Beziehung am Leben erhält und wachsen lässt? Wie pflegen sie als Paar die Beziehung zu dem, was sie im Tiefsten trägt - Gott? Der Vortrag gibt Anregungen, wie Menschen in Partnerschaft und Ehe gemeinsam (und nicht einsam) einen tragfähigen spirituellen Weg gehen können, der im Alltag Kreise zieht. Pater Bruno Brantschen, gebürtig aus St. Niklaus, gehört dem Jesuitenorden an und ist als Uni-Seelsorger in Basel und als geistlicher Begleiter tätig. Die Fachstelle Ehe und Familie des Bistums lädt alle Interessierte herzlich zu diesem Vortrag ein. Er findet im Bildungshaus St. Jodern statt und beginnt um 20.00 Uhr.

### Der glücklichste Tag meines Lebens

Für den 95-jährigen Priester Josef Pospiech war der Tag seiner Priesterweihe der glücklichste Tag seines Lebens. „Diese Gnade verdanke ich in erster Linie dem Herrn. Dann betete meine tieffromme Mutter unablässig. Wir hatten in unserer Pfarrei einen vorbildlichen Ortspfarrer und einen sehr demütigen Religionslehrer am Gymnasium. Und heutzutage ist für mich die Heilige Eucharistie der tägliche Höhepunkt meines Priesterlebens. Auch an „freien Tagen“ und im Urlaub lese ich immer die Hl. Messe. Mögen bald wieder viele Neupriester diese grösste aller Freuden selber erleben können.“

### Neuer Bischof

Am Mittwoch wählte das Domkapitel des Bistums Basel den neuen Bischof. In diesem weltweit einmaligen Prozedere kann das Domkapitel frei aus einer von ihm zusammengesetzten Liste den neuen Oberhirten wählen. Nachdem die Wahl erfolgt ist, wird der Name des neuen Bischofs nach Rom gemeldet. Der Papst muss dann untersuchen, ob der Neugewählte alle Vorschriften des Kirchenrechts erfüllt. Fällt diese Untersuchung positiv auf, muss der Heilige Vater den Neugewählten bestätigen. Im Bistum Sitten wird der Bischof völlig frei vom Papst ernannt.

### Schlechte Luft

Der Riesenandrang der Touristen sorgt in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan für dicke Luft. Dies meldete der Direktor der Vatikanischen Museen, Antonio Paolucci, in der päpstlichen Tageszeitung "Osservatore Romano". Das Raumklima lasse sich nicht mehr ausreichend kontrollieren, und die Kunstwerke seien nur ungenügend vor Verunreinigungen geschützt. "Wenn wir die Sixtina in akzeptablen Bedingungen für kommende Generationen erhalten wollen, ist das die Herausforderung, die wir bestehen müssen", mahnte Paolucci.

*KID/pm*